

Aus- und Weiterbildung = Etudes et perfectionnement

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ten, umweltbezogene Analysen, biomedizinische Analysen, Metallanalyse (besonders NE-Metalle) und Oberflächenanalyse sowie angewandte Metrologie (Messung und Kalibrierung der für Testlaboratorien und gewerblichen Laboratorien wichtigsten Parameter).

Medizin und Gesundheit 1987–1991: Das Ziel dieses Programms besteht in der Koordination der Forschungsanstrengungen auf dem Gebiete der Medizin und der Gesundheitsdienste. Unterstützungsarten: Übernahme von Kosten der Koordination im Rahmen von konzer-

tierten Aktionen sowie in einzelnen Fällen von zentralisierten Hilfsmitteln (Datenbanken usw.). Unterstützte Forschungsbereiche sind Krebs, Aids, alters- und umweltbedingte Gesundheitsprobleme, medizinische Technologie, Gesundheitsdienste.

Aus- und Weiterbildung Etudes et perfectionnement

EPFL: 320 nouveaux ingénieurs

Samedi 26 janvier 1991, 320 nouveaux ingénieurs – dont 26 jeunes femmes – ont reçu leur diplôme de fin d'études des mains du président de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, le professeur Bernard Vittoz. Les nouveaux diplômés proviennent de 29 pays d'Europe, d'Afrique, d'Asie et d'Amérique latine. Dans son allocution, le président de l'EPFL a lancé un vibrant plaidoyer pour la mobilité des étudiants. Les participants à cette cérémonie ont ensuite écouté avec intérêt les propos de M. Francesco Mondada, nouvel ingénieur en microtechnique, qui a plaidé pour l'accroissement, dans le monde des ingénieurs et dans le monde de la formation qui lui est liée, de la réflexion sur le système des valeurs et des questions éthiques.

Cette cérémonie de remise des diplômes 1991 a été l'occasion pour le président de l'EPFL de relever l'importance de la mobilité des étudiants, source d'ouverture à d'autres cultures, à la tolérance, ainsi qu'à la solidarité, d'Ouest en Est, du Nord au Sud. M. Bernard Vittoz a aussi insisté sur la mobilité des idées, source de l'évolution et de liberté comme en Europe de l'Est actuellement; quant au manque de mobilité des idées, a encore ajouté le président de l'EPFL, c'est un piège terrible dont la situation au Moyen-Orient en est hélas la triste preuve.

Au nom de la volée des ingénieurs EPFL 1991, M. Francesco Mondada s'est d'abord adressé aux 26 jeunes femmes de la promotion: «Vous voilà ingénieures! Quant à nous, malgré le diplôme en main, personne n'a encore dit que nous étions ingénieurs». Mais l'essentiel de son allocution a été consacré à l'utilité de la réflexion éthique dans ce monde où la technologie devient de plus en plus importante pour faire vivre comme pour tuer. Il

Kundenschulung bei ABB

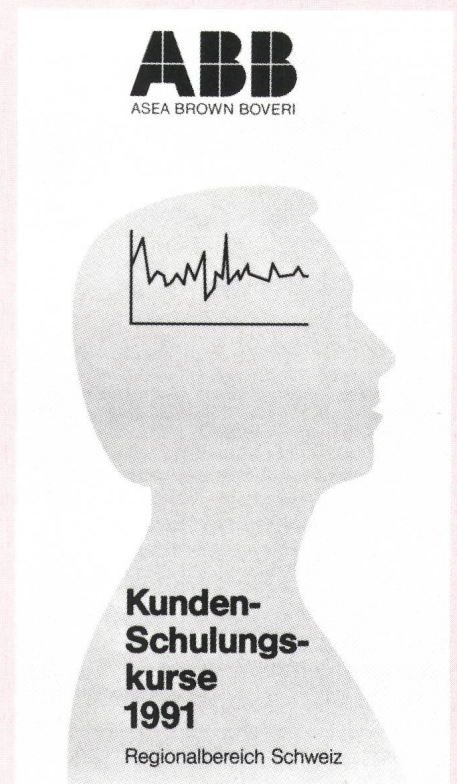
Was bringen modernste Anlagen oder hochwertige Investitionsgüter, wenn sie nicht entsprechend genutzt werden können? Eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür ist die umfassende Schulung des zuständigen Betriebs- und Fachpersonals.

Bei ABB hat die Aus- und Weiterbildung des Kunden-Personals für Bedienung, Service oder Unterhalt von Maschinen wie auch von gesamten Anlagen einen hohen Stellenwert. ABB bietet daher ein umfangreiches Angebot von Schulungskursen an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Neben regelmäßig durchgeführten Standard-schulungen werden bei Bedarf auch spezielle Kundenwünsche berücksichtigt. Das detaillierte Kundenschulungsprogramm mit Angaben der Kursinhalte, Daten und Kosten sowie der zuständigen Kontaktperson können Interessenten anfordern bei Asea Brown Boveri AG, Vertrieb und Marketing Schweiz, 5401 Baden, Telefon 056 75 73 73.

souhaite que les ingénieurs s'interrogent sur la finalité de leurs travaux et qu'ils travaillent davantage non pas tellement pour le progrès de la technologie, mais pour l'accomplissement de l'humanité. Car, devait-il conclure, tout ce qui n'est pas humanisant, tout ce qui n'est pas au service de l'homme, n'est pas digne du «sceau polytechnique».

Informatik-Ausbildung: Hoher Bedarf an EDV-Anwenderkenntnissen

Anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Schulungszentrums der Di-



Broschüre: Kundenschulungskurse bei ABB

gicomp-Computerschule in St.Gallen präsentierte der Rektor der HSG St.Gallen, Prof. Dr. R. Dubs, unter dem Thema «Informatik-Weiterbildung – die Verantwortung des Unternehmers», seine Ansichten zur Herausforderung, der sich alle Betriebe im Zeichen der Einführung der Informatik stellen müssen. Nach ihm brauchen nur einige wenige Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung wirklich tiefgehende Spezialistenkenntnisse. Rund die Hälfte der im Berufsleben stehenden Bevölkerung hingegen braucht vor allem EDV-Anwenderkenntnisse, um die installierten Informatik-Geräte richtig und effizient be-

dienen zu können. Der Aus- und Weiterbildungsbedarf im Bereich der Informatik sei aber so gross, dass er unmöglich allein durch öffentliche Schulen abgedeckt werden könne. Privatwirtschaftliche Schulungs-Institutionen wie zum Beispiel die neu eröffnete Digicomp-Computerschule seien daher notwendig, um das vorher genannte Ziel zu erreichen, meint Prof. Dubs.

Die Digicomp-Computerschule St.Gallen umfasst 4 Schulungsräume. Angeboten werden Kurse in den Bereichen PC-Software, Unix, Programmierung und Übersichten für Füh-

rungskräfte. Die Kurse werden sowohl öffentlich wie auch als Firmenkurse durchgeführt. Der Kurskatalog kann beim Schulsekretariat St.Gallen kostenlos angefordert werden, Telefon 071 28 63 28.

EPFL: Doctorats 1990 au département d'électricité

Benz Urs: Réglage par mode de glissement hybride, appliqué au réglage de position de systèmes électromécaniques (professeur Buhler)

Favre Eric: Contribution à l'analyse harmonique et à la synthèse des ma-

chines synchrones à aimants permanents (professeur Jufer)

Pillon Massimo: Du modèle du cœur naturel au réglage du cœur artificiel (professeur Jufer)

Ren Zhanbing: Capteur de courant par effet magnétooptique dans une fibre optique monomode (professeur Robert)

Wang Jie: Reconnaissance de dessins de pièces mécaniques (professeur Kunt)

Wegmann George: Formulation and analysis of dynamic current mirrors (professeur Vittoz).

Buchbesprechungen Critique des livres

SEV – Nr. A 1223, Ed. 6

Grundlagen der Halbleiter-Elektronik

Von: Rudolf Müller. – 6. Auflage – Halbleiter-Elektronik Bd. 1 – Berlin u.a., Springer-Verlag, 1991; 8°, 203 S., 112 Fig., Tab. – ISBN 3-540-53200-5 – Preis: kart. DM 68.–

Dieses Buch ist das erste einer bis heute 20 Bände umfassenden Reihe. Darin werden, ausgehend vom Bindungsmodell der Halbleiter, die in der Halbleiterphysik üblichen Begriffe wie beispielsweise Beweglichkeit, Bänderschema, Diffusionsstrom bis zum pn-Übergang definiert und auf einfache Weise erklärt. Am Ende jedes Kapitels ist eine Reihe von Übungsaufgaben angeführt, die der Vertiefung des Stoffes dienen.

SEV – Nr. A 1265

Information als Wettbewerbsfaktor

Informationslogistik – Herausforderung an das Management. Von: Siegfried Augustin. Zürich, Verlag Industrielle Organisation/Köln, TÜV Rheinland, 1990; 8°, 207 S., Fig., Tab. – ISBN 3-85743-949-1 – Preis: gb. Fr. 64.–.

Gutgeführte Unternehmen investieren mehr und mehr in die Informationsaufbereitung. Der bislang wenig strukturierte Block der dabei entstehenden Kosten kann und muss also unter produktionswirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Wer dies methodisch tut, verhindert ein unproduktives Informationswesen. Es ist das Ziel des Autors, die Betrachtung der Information als Produktions-

faktor und die logistisch orientierte Gestaltung der Informationsversorgung zu fördern. Die Bedeutung der Informations-Durchlaufzeiten ist für ihn zentral. Analogien zur Fertigungsplanung sind gewollt. Augustin zeigt ein empirisch entwickeltes System, das zielbezogen den Informationsbedarf der Aufgaben- und Entscheidungsträger erfasst. Der Entscheid, welche Informations- und Kommunikationsmittel für welche unternehmerischen Belange einzusetzen sind, kann so unter neuen Gesichtspunkten angegangen und methodisch gefällt werden. Denkbar ist sogar, dass es nicht immer ein Computer sein muss! Ein Buch für Führungskräfte aller Stufen in Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Produktion und Marketing.

SEV – Nr. A 1266

Technologie-Management

Erfolgsfaktor von zunehmender Bedeutung. Technologien – Märkte – Produkte. Von: Hugo Tschirky, Walter Hess und Peter Lang. Zürich, Verlag Industrielle Organisation, 1990; 8°, VIII/179 S., Fig., Tab. – ISBN 3-85743-948-3 – Preis: kart. Fr. 65.–.

Im Entwicklungsteam muss jede Disziplin von einem Spezialisten, einem Könnler seines Faches, vertreten sein. Jeder muss interdisziplinär denken können und sich mit seinen Teamkollegen verstehen. Darin liegt der Schlüssel zur Verbesserung bestehender und der Gestaltung neuer Produkte.

Das im Unternehmen verfügbare Potential an Menschen und Technolo-

gien muss umfassend genutzt und aktiviert werden. Für die neue Disziplin «Technologie-Management» liegt hier eine immense Aufgabe. Der Umgang mit Technologie wird aus den Entwicklungsabteilungen herausgelöst und in den unternehmerischen Gesamtzusammenhang gestellt.

Die Aufsätze waren Gegenstand einer öffentlichen Vorlesungsreihe über «Spezielle Probleme der Unternehmensführung» im Wintersemester 1989/90 an der ETH Zürich. Praktiker geben mit Beispielen aus ihrem betrieblichen Alltag Denkanstöße und Vorgehensstips. – Ein Buch für das gesamte Management, für Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Produktion und Marketing.

SEV – Nr. A 1055

Werkstoffe für die Elektrotechnik

Aufgabensammlung. Von: G. Fasching, H. Hauser und W. Smetana. Wien/New York, Springer-Verlag; 8°, VII/74 S., Fig., Tab. – ISBN 3-211-82181-3 – Preis: kart. DM 23.–.

Für den gesamten Bereich der Elektrotechnik und Elektronik, für die Entwicklung von mikroelektronischen Schaltkreisen bis zur Konstruktion und Herstellung von elektrischen Maschinen und Anlagen sind umfassende Kenntnisse aus dem Gebiet der Werkstoffwissenschaften erforderlich, um die Auswahl von Werkstoffen und den Einsatz geeigneter Technologien aufeinander abstimmen zu können.

Die vorliegende Aufgabensammlung ist als begleitender Text zum Lehrbuch «Werkstoffe für die Elektrotechnik» von G. Fasching, welches